

Cartellverband: 11.072 Männer im konservativen Beziehungsnetzwerk

Der Cartellverband (CV) spielt nicht nur auf der Johannes Kepler Universität eine Rolle

Konservative besetzen in Österreich nicht nur die große Mehrheit aller gewählten politischen Ämter sondern auch in großer Mehrheit wichtige Positionen in Wirtschaft und Verwaltung. Sind Konservative besser? Die Antwort lautet JA. Zumindest was das Networking in eigener Sache betrifft.

Thomas Klestil ist dabei. Landeshauptmann Josef Pühringer so wie seine Vorgänger Ratzenböck und Wenzl sind dabei. Die Pesendorfer-Brüder (Universitätsprofessor und Landesamtsdirektor) sowieso. Die Linzer ÖVP-Spitzen Watzl und Stelzer (Partei- und Gemeinderatsfraktionschef) genauso. Die Linzer Uni-Professoren Köck, Reischauer, Klement, Dolinar, Achatz, Stadlmair, Sandgruber uvm. auch. Mitglied sind auch Raika-OÖ-Chef Ludwig Scharinger, sein Stellvertreter Starzer, Energie AG-Generaldirektor Leo Windtner genauso wie sein Stellvertreter und neues Uni-Ratsmitglied Werner Steinecker.

11.072 Namen finden sich im „Gesamtverzeichnis des ÖCV“¹, dem Mitgliederverzeichnis des Österreichischen Cartellverbandes (ÖCV). Doch das Gesamtverzeichnis ist mehr als eine reine Namensliste: Neben den Namen finden sich Telefon- und Handynummern, Adresse, Wohnort und Verbindung im schlaun Buch. Damit nicht genug, sind alle 11.072 Namen nicht nur alphabetisch geordnet, in Abschnitt VI sind sie noch einmal nach Postleitzahlen sortiert aufgelistet.

Privatnummer von Landeshauptmann Pühringer

So ermöglicht das Verzeichnis alle Cartell-Brüder einer Ortschaft blitzschnell ausfindig zu machen und diese bei Bedarf zu kontaktieren. Wer einen dringenden Termin bei Österreichs höchsten Repräsentanten benötigt, dem wird mit Telefonnummern von Bundespräsident Thomas Klestil (01/6615-3470) oder Landeshauptmann Josef Pühringer (Büro: 0732/7720-1100, Privat: 07229/66566) schnell geholfen.

¹ Stand: Gesamtverzeichnis, Ausgabe 2000 (derzeit aktuellste Ausgabe)

Neben der Haupt-Funktion des CV, nämlich die gegenseitige Unterstützung des persönlichen (beruflichen) Vorteils, erfüllt er auch eine bedeutende weltanschaulich-politische Rolle: Als konservative Wertegemeinschaft mit den Grundsätzen Katholizismus, Vaterland, Wissenschaft und Lebensfreundschaft, soll der Gesellschaft dieser fromme Werte-Kanon erhalten werden.

Frauen unerwünscht

Keine Chance auf Teilnahme am Beziehungsgeflecht des österreichischen Cartellverbandes haben neben ausländischen Staatsbürgern außer Deutschen, evangelischen Christen und sonstigen Nicht-Katholiken insbesondere Frauen. Sie dürfen nicht Mitglied werden und sind auch von den meisten Aktivitäten der Verbindungen ausgeschlossen. Im Internet-Forum der Wiener Verbindung Kürnberg (Wahlspruch: „Für Gott, Volk und Heimatland“) liest man zum Thema Frauen in den CV von Verbindungsmitgliedern: „Nur Unruhe in einen Verein zu bringen wegen dem krankhaften Gleichberechtigungsprinzip finde ich echt schade.“ und „Schön langsam reicht’s mir, ich werde Mitgliedschaft bei den Goldhauben beantragen“ sowie „Es ist doch keine Gleichberechtigung, wenn ein Männerverein beschließt Frauen aufzunehmen. Das bessere Wort wäre Traditionsverfall. (..) Männer aller Bundesländer vereinigt euch! Kampf den Emanzen! Nieder mit erzwungenen Gleichberechtigung in privaten Bereichen!“.

Angesichts dieser Verhältnisse verwundert die „gläserne Decke“ für Frauen bei Karrieren in der Wirtschaft und insbesondere an den Universitäten (nur 7 % der ProfessorInnen sind weiblich) nicht mehr so sehr: Frauen müssen es ohne Hilfe von Verbindungsbrüdern schaffen.

Männerbünde abseits des CV

Im CV sind aber längst nicht alle männerbündischen Verbindungen Österreichs organisiert. Noch stärker ist beispielsweise der Mittelschülerkartellverband (MKV), das Pendant des CV unter den höheren Schulen. Allein in Linz gibt es beispielsweise die MKV-Verbindungen Amelungia, Niebelungia, Welfia, Frankonia oder Siegfriedia. Neben den katholisch-konservativen Verbindungen gibt es noch zahlreiche deutschnationale Burschenschaften oder Corps, wie das Coprs „Alemannia zu Linz“.

Gemeinsam mit CV-Verbindungen ist Burschenschaften und Corps das „Farbentragen“ in der Form farbiger Mützen und Bänder bei verschiedensten Anlässen, die Betonung der Heimatverbundenheit, die akademische Tradition und der Ausschluss von Frauen. Im Unterschied zu CV-Verbindungen gibt es aber zahlreiche „schlagende“ Burschenschaften, die einen Fechtkampf mit scharfer Klinge (die „Mensur“) als Aufnahme- und Männlichkeitsritual vorschreiben. Auch die übertrieben Betonung des Deutschtums findet man nur in wenigen CV-Verbindungen. Beispiele für von Mensur-Narben

(„Schmiß“) im Gesicht gezeichnete Burschenschaftsmitglieder sind in Oberösterreich FP-Landesrat Hans Achatz oder Linzer FP-Vizebürgermeister Franz Obermair. Aber auch die bekannten FP-Politiker Jörg Haider, Ewald Stadler und Justizminister Dieter Böhmdorfer stellten sich der Mensur in ihren schlagenden Burschenschaften.

In den Schlagzeilen sind Burschenschaften auch regelmäßig wegen allzu offensichtlich zur Schau getragener Nähe zu neonazistischen Kreisen. Aktuellstes Beispiel nationalsozialistischer Wiederbetätigung ist die Wiener Burschenschaft Olympia, die im Jänner einen Gesangsabend mit dem deutschen Nazi-Barden Michael Müller veranstaltete. Dieser hatte laut deutschem Verfassungsschutz mehrfach den Udo-Jürgens Schlager „Mit 66 Jahren“ in seiner Version „Mit 6 Millionen Juden, da fängt der Spaß erst an, bis 6 Millionen Juden, da ist der Ofen an...“ intoniert.

CV-Nachwuchs stagniert nicht

Bei Analyse der aktuellen Mitgliederstatistiken des CV zeigt sich, dass im Gegensatz zur katholischen Kirche der katholische CV keine großen Mitgliedereinbußen hinnehmen muss. Im Gegenteil, der Großteil der männlichen Funktionäre der ÖVP-nahen Aktionsgemeinschaft (AG) ist ebenfalls Mitglied in diversen CV-Verbindungen. So sind das beispielsweise die Linzer AG-Spitzen Franz Kronlachner (Severina), Jakob Hochgerner (Severina) oder Wolfgang Hattmannsdorfer (Austro-Danubia).

Fact-Box: Die Ideologie des CV

Der bekennend konservative Cartellverband beruft sich auf die vier Grundwerte Katholizismus („religio“), Vaterland („patria“), Wissenschaft („scientia“) und Lebensfreundschaft („amicitia“). Bei historischer Ablehnung des Nationalsozialismus war die Ideologie des austrofaschistischen Ständestaats stark im CV verankert und sind auch heute noch ständestaatliche und monarchistische Strömungen in Verbindungen zu finden. So wird heute noch das Andenken an den CVer und Begründer des faschistischen Ständestaats 1933 und Bürgerkriegskanzlers 1934 Dollfuß hochgehalten, insbesondere in seiner Wiener Verbindung Franco-Bavaria.

Die unbedingte Treue zur katholischen Kirche verbietet dem CV-Bruder beispielsweise die Ehescheidung, die in der Regel zum Ausschluss aus der Verbindung führt. Dementsprechend starker Kritik war und ist der in „Sünde“ lebende CV-Bruder Klestil innerhalb des CV ausgesetzt.

Fact-Box: CV, MKV, Burschenschaften – Was ist was?

Der Mittelschülerkartellverband (MKV) ist quasi die Vorfeldorganisation des CV in den höheren Schulen und ideologisch sowie organisatorisch mit dem CV ident. So treten MKV-Mitglieder bei Beginn ihres Studiums in der Regel auch einer CV-Verbindung bei.

Bei farbentragenden Studentenverbindungen, die nicht Mitglied im ÖCV sind, handelt es sich meist um deutsch-nationale Burschenschaften. CV-Verbindungen wollen im allgemeinen nicht mit Burschenschaften in Verbindung gebracht werden, was an veralteten und barbarischen Ritualen wie dem Fechten von Messuren mit scharfer Klinge sowie neonazistischen Tendenzen liegen dürfte.

Fact-Box: CV an der Uni-Linz

In Linz gibt es mit der Austro-Danubia (gegründet 1966) und der Severina (gegründet 1982) zwei CV-Verbindungen eher jüngeren Datums, was mit der Kürze des Bestehens der Johannes Kepler Universität zusammenhängen dürfte.

Im Folgenden die prominentesten CV-Verbindungsmitglieder der JKU:

Name (Fakultät)	Verbindung
Univ.-Prof. Markus Achatz (RE)	Carolina Graz
Univ.-Prof. Hans Dolinar (RE)	Niebelungia Wien
Univ.-Prof. Johannes Hengstschläger (RE)	Austro-Danubia Linz
Univ.-Prof. Erich Peter Klement (TN)	Leopoldina Innsbruck, Austro-Danubia Linz
Univ.-Prof. Heribert Köck (RE)	Austro-Danubia Linz, Norica Wien, Theresiana Wr. Neustadt, Severina Linz, Babenberg Deutsch-Wagram (MKV), Babenberg Wien (MKV)
Univ.-Prof. Jörg Mühlbacher (TN)	Niebelungia Wien
Univ. Prof. Peter Oberndorfer (RE)	Marco-Danubia Wien
Univ.-Prof. Wolfgang Pesendorfer (RE)	Austro-Danubia Linz
Univ.-Prof. Rudolf Reischauer (RE)	Austro-Danubia Linz, Siegfriedia Linz (MKV)
Univ.-Prof. Reinhard Resch (RE)	Severina Linz
Univ.-Prof. Roman Sandgruber (SOWI)	Amelungia Wien
Univ.-Prof. Helmut Schuster (SOWI)	Austria Innsbruck, Austro-Danubia Linz
Univ.-Prof. Sigmar Stadlmair (RE)	Austro-Danubia Linz
Univ.-Prof. Roland Traunmüller	Aargau Wien
Univ.-Prof. Michael Tumpel (SOWI)	Amelungia Wien
Univ.-Prof. Helmut Widder (RE)	Austro-Peisonia Wien, Asciburgia Oberschützen (MKV)
Uni-Ratsmitglied Energie AG-Vorstand Werner Steinecker	Austro-Danubia

Eine größere Rolle als an der JKU spielen CV-Mitglieder in Oberösterreichs Wirtschaft und Politik:

Name	Verbindung
Landeshauptmann Josef Pühringer (ÖVP)	Alpinia Innsbruck, Austro-Danubia Linz, Severina Linz, Siegfriedia Linz (MKV), Truna-Traun (MKV)

Landeshauptmann a. D. Josef Ratzenböck (ÖVP)	Aargau Wien, Alpinia Innsbruck, Austro-Danubia Linz, Kürnberg Wien, Rheno-Juvavia Salzburg, Niebelungia Linz (MKV)
Landeshauptmann a. D. Erwin Wenzl (ÖVP)	Alpinia Innsbruck, Austria Innsbruck, Austro-Danubia Linz, Babenberg Graz, Kürnberg Wien, Leopoldina Innsbruck, Severina Linz und 10 MKV-Verbindungen
Landesrat Walter Aichinger (ÖVP)	Severina Linz
Landesamtsdirektor Eduard Pesendorfer	Kürnberg Wien
Landesamts Präsidialdirektor Helmut Hörtenhuber	Austro-Danubia Linz, Severina, Niebelungia Linz (MKV)
Raiffeisen OÖ-Generaldirektor Ludwig Scharinger	Austro-Danubia Linz, Severina Linz, Amelungia Linz (MKV), Bergland Wieselburg (MKV)
Raiffeisen OÖ GD-Stv. Georg Starzer	Bajuvaria Wien
Hypo-Bank OÖ Generaldirektor Wolfgang Langbauer	Austro-Danubia Linz
VKB-Bank OÖ Generaldirektor Gernot Krenner	Austro-Danubia Linz, Babenberg Graz, Kristall Leoben
Wirtschaftskammerpräsident und Ex-Landesrat Christoph Leitl (ÖVP)	Kürnberg Wien
ÖVP-Nationalratsabgeordneter aus Linz Helmut Kukacka	Mercuria Wien, Nordgau-Laa (MKV)
ÖVP-Linz Obmann Erich Watzl	Severina Linz
ÖVP-Landesparteisekretär Michael Strugl	Austro-Danubia Linz
ÖVP-Linz Gemeinderatsfraktionschef Thomas Stelzer	Severina Linz